# Geschlechtsdimorphismus in der Bienengattung *Thygater* Holmbg. (Hym.)

Von **A. W. Bertoni** und **C. Schrottky**, Paraguay.

Als Nachtrag unserer Arbeit: „Beitrag zur Kenntnis der mit *Tetralonia* verwandten Bienen aus Südamerika“, Zool. Jahrbücher, Bd. 29, bringen wir folgende Beobachtung.

Auf p. 585 ist eine starke Nestkolonie von *Thygater bifasciata* Sm. erwähnt und die Variabilität der ♀ besprochen. Die Kolonie wurde im vorigen Sommer (1910) aufgefunden und längere Zeit hindurch beobachtet. Damals waren nur ♀ vorhanden, die emsig ab und zu flogen. Nachgrabungen zeigten, dafs die Nester in sehr verschiedener Tiefe sich befanden; einige bereits 10 cm unter der Oberfläche, andere erheblich tiefer, bis über 50 cm. Da sonst nichts Besonderes an den Nestern zu sehen war, wurden sie in Ruhe gelassen, bis im Frühjahr (Oktober) einige Fluglöcher anzeigten, dafs die Tiere zu schlüpfen begannen. Nun wurde eine grofse Zahl Kokons ausgegraben in der Hoffnung, etwaige Parasiten daraus zu züchten. Letztere Hoffnung erfüllte sich zwar nicht, dagegen ergab die Zucht eine recht grofse Überraschung: es schlüpften nur ♂, und zwar — *Thygater analis* Lep. Erst lange Zeit später schlüpften auch 2 ♀, und zwar typisch gefärbte *Th. bifasciata* Sm. Die Ursache des Mifsverhältnisses zwischen den Geschlechtern konnten wir nicht feststellen. Aber es dürfte diese Beobachtung einigermafsen erklären, weshalb in manchen Jahren von einer gewissen Art nur das eine Geschlecht gefunden wird und das andere nicht.

Festgestellt ist nun, dafs *Th. analis* und *Th. bifasciata* als ♂ und ♀ zu e i n e r Art gehören, die den älteren Namen *Th. analis* zu führen hat. Eine offene Frage bleibt vorläufig, was die bisher als *Th. bifasciata*-♂ angesprochenen Tiere sind. Unter den vielen gezüchteten Exemplaren befand sich keines, das auch nur den leisesten Anklang an diese „*bifasciata*“-♂ zeigte. Vielmehr waren alle viel gleichmäfsiger gefärbt, als es seinerzeit die Mütter waren. Freilich ist zu bedenken, dafs alle einer Kolonie entstammten. Auch wäre es nicht unmöglich, dafs — wie es ja bei anderen Bienen auch vorkommt — die in der Waldregion geborenen Tiere das dunkle Kleid der *analis* tragen, während die aus der trockeneren Steppengegend heller gefärbt sind (*bifasciata*). Dafs sich aber nur die ♂ so verhalten, bleibt — immer vorausgesetzt, dafs unsere Annahme richtig sei — doch recht wunderbar.